

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 18  
  
**Artikel:** Traurig, aber wahr  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-483906>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Ultramar hat heimgefunden, wie es der Nebelspalter in seiner Nr. 30 von 1944 prophezeite. Die Ausbürgerungsverordnung bot keine Handhabe, ihm das Schweizer Bürgerrecht zu entziehen.

Er hat zwar fürchtig gegen die Schweiz gehetzt,  
Er hoffte, sie werde von braunen Horden besetzt,  
Er hetzte zwar aber doch nicht tirekt gegen sie,  
Sondern numen gegen unsere Demokratie.  
Er hätte zwar gern unser Ländli in Brand geschteckt,  
Aber eigentlich bloß via Nazi und nicht so tirekt,  
Er wollte uns allerdings quasi ein bitzli ermorden,  
Wir sind aber dann quasi doch nicht ermordet worden,  
Weshalb ich verlegenheitsträchtiger Knabe  
Keinen Paragraphen und also keine Handhabe habe  
Ihn gewissermaßen und sozusagen  
Zum Tüfel, von dem er gekommen, zu jagen.

## Paradox

Wenn ein Menschenleben weniger wert wird, gehen die Lebenskosten hinauf.

Hal Frank

## Ein Sprichwort wird modernisiert

Hans, der Drittkläßler, hat das Lesebuch daheim vergessen. Der Lehrer schickt ihn, es zu holen. Nach einiger Zeit kommt der Knabe mit dem Buche und einem hochroten Kopfe zurück. Der Lehrer empfängt ihn mit dem

Sprichwort: «Gäll, Hans, wer kei Chopf häd, häd halt Füef.»

Lachend entgegnet Hans: «I bi mit em Velo cho.»

Schlagfertig meldet sich ein Mitschüler zum Wort. «Herr Lehrer, dä mueß me halt säge: Wer kei Chopf häd, häd es Velo.»

fis

## Splitter

Ein Komitee wird niemals etwas erreichen, es sei denn, es bestehe aus drei Mitgliedern, deren eines zufällig krank und das zweite abwesend ist.

Henrick van Loon

## Verwandlungskünste

Es ist ihnen miß-gelungen!  
Sie haben's nicht fertig gebrungen,  
Des Tausendjahr-Reiches Lenker:  
Aus dem «Volke der Dichter und Denker»  
Die «Herren der Welt» zu machen.  
Jetzt will man — was sind das für Sachen!  
In reißende Wölfe sie wandeln.  
Je nun, man wird sie behandeln...  
Zwar: Wölfe sind niederträchtig,  
Doch niemals besonders mächtig.  
Ihr Heulen wird immer verstummen,  
Beginnt es am Himmel zu brummen.  
Wer rief euch, ihr schleichenden Wölfe?  
Zu spät! Bald schlägt es ja zwölf!

Fr. Edy.

## Traurig, aber wahr

Stolz erzählte mir heute meine Freundin, sie habe gelobt, an keinem Sammelkessel der Schweizerspende vorbeizugehen, ohne wenigstens einen Batzen zu opfern.

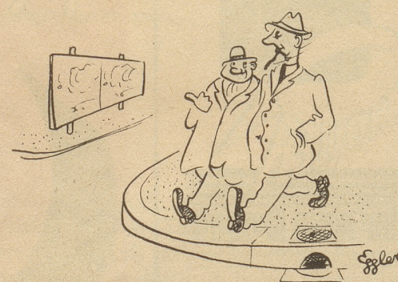
Ich fragte, ob das nicht sehr teuer käme. Worauf sie antwortete: «Nein, ich habe erst einmal zehn Rappen gegeben. Seither mache ich immer einen Umweg, wenn ich von weitem einen solchen Kessel sehe!»

E.

## Lieber Nebelspalter!

Leutnant X. war auf einem vom KP etwas abgelegenen Posten stationiert. Nach Auszahlung des Soldes kam er trotz des weiten Weges ins Kompaniebüro, um mit erhobener Stimme unserm Rechnungsführer zu sagen: «Ich bin Kaufmann und habe konstatiert, daß mir bei der letzten Soldperiode zwei Tage zu wenig ausbezahlt wurden.» Darauf erfolgte vom Gefreiten Y. folgende prompte Antwort: «Und ich bin Kanzlist und konstatiere, daß der Februar dies Jahr nur 28 Tage hatte.»

F.



## Schweiz-Rußland

«Säb Plakat isch verbotte!»  
«Warum hangez dann na?»  
«Damit mer weiß, welles daß verbotte isch!»

In Basel  
isst man im  
**Baselstab**

Marktplatz Tel. 3 38 28 Neue Leitung: Gebr. Früh

**CINA**  
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41  
WALLISER WEINSTUBE  
RESTAURANTS «AU PREMIER»  
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»  
**BERN**



**Hand in Hand**  
gehen die Qualitäten der  
Küche und des Kellers.  
Der Gast ist befriedigt.  
Direkt am Bahnhof

**Aarau Hotel Aarauerhof**

Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier  
Tel. 2 89 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy  
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden